

# Zum Titelbild

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **36 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Entstehen des neuen Denkmalschutzes, wie er auch die Vorbereitungen für die Erweiterung des Denkmälerverzeichnisses persönlich stark vorangetrieben hat; nicht zu vergessen jene vielen anderen grossen und kleineren Denkmalpflegeprobleme und Sorgen, denen er sich unentwegt angenommen hat. Mit einem herzlichsten Dank an ihn möchte dieser Jahresbericht deshalb schliessen.

## Buchbesprechungen

### *Heimatkunde von Ziefen*

Das vorliegende Buch wurde als 11. Band in der Reihe der Baselbieter Heimatkunden von rund zwei Dutzend Mitarbeitern, präsiert von *Franz Stohler*, geschaffen. Das wohlgelungene Werk basiert auf vielfältigen Quellen, u. a. auf Aufzeichnungen von drei Dorfchronisten des 18. und 19. Jh. Der Stoff ist in 14 Kapiteln von sehr verschiedenem Umfang klar gegliedert. Den Anfang macht die Darstellung der natürlichen Grundlagen, der Grenzen und Flurnamen — ausgestattet mit einer im Anhang beigegebenen Flurnamenkarte. Es folgt die Behandlung der Siedlungsverhältnisse und der Bevölkerung. Grössere Kapitel gelten der Bürger- und Einwohnergemeinde, der Landwirtschaft und den übrigen Erwerbszweigen. Auch der Wandel der Lebensweise und die Pflege des Brauchtums werden betrachtet. Kirche, Schule und Vereine finden ihre umsichtige, abgerundete Darstellung. Mundartproben, Geschichte, interessante statistische Angaben und Übersichten bereichern das Buch, das mit 48 Bildern prächtig ausgestattet ist. Ziefen darf stolz sein auf «sein Buch», aber auch dankbar jenen, die es geschaffen haben. Es wird allen Bewohnern und allen Ziefnern in der Fremde ihr Dorf noch liebenswerter machen. M.B.

*Heimatkunde von Ziefen*, verfasst von Franz Stohler und Mitarbeitern, Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale Liestal 1973. Leinen, 216 Seiten.

## Zum Titelbild

Auch ein Basler Sorgenkind: Der *Holsteinerhof*, Hebelstrasse 32, Spätbarock, 1752. Auf die Renovation dieses ehemals herzoglich-markgräfischen Palais warten die Basler schon seit 30 Jahren. Es dient heute dem Baubüro des anstossenden Kantonsspitals. Vielleicht nach dessen Vollendung wird dann auch der «Holsteiner» wieder hergestellt. (Aus Paul Roth, *Kleine Basler Bürgerkunde*, Basel 1959).